

5284/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Einhaltung von Bundesgesetzen durch Berghauptmann Hofrat Dipl.-Ing. Widor

Das Bergrecht in der derzeit geltenden Fassung schließt Gemeinden, BürgerInneninitiativen und betroffene BürgerInnen weitgehend von einer Partizipation im Verfahren aus. Umso wichtiger wäre es, daß die zuständige Bergbehörde ohne einseitige Parteinahme für bestimmte Konzern - und Profitinteressen die Anliegen der Allgemeinheit, insbesondere den Schutz der Gesundheit und der Umwelt, vertritt.

Diese Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit auf Basis geltender Gesetze scheint im Lichte mancher Vollzugspraktiken der Bergbehörden gefährdet.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Hat Berghauptmann Dipl.-Ing. Widor im Verfahren betreffend die Untertagedeponie Wolfsthal a) als Behördenvertreter oder b) als Gutachter oder c) in beiden Funktionen agiert?
2. Halten Sie eine unparteiische behördliche Tätigkeit von Dipl.-Ing. Widor für gewährleistet, falls er auch als Gutachter im Verfahren tätig war?
3. Können Sie ausschließen, daß Berghauptmann Dipl.-Ing. Widor versucht hat, Mitglieder von Bürgerinitiativen gegen bestimmte Schotterabbauten an deren Arbeitsstelle zu kontaktieren, um deren Engagement in einer Bürgerinitiative zu thematisieren?
4. Können Sie ausschließen, daß Dipl.-Ing. Widor Daten und Fakten, die ihm aus seiner amtlichen Tätigkeit zugänglich wurden, im Rahmen von Telefonaten betreffend Bürgerinitiativen - Aktivitäten benutzt hat?